

# „Das größte Lob ist, wenn keiner klatscht“

Nürnberger Gospelchor Reaching Heaven will sich in der Lux Jugendkirche in die Herzen der Zuhörer singen

VON JULIA HORNUNG

Jubeln, jauchzen, singen: Einmal wöchentlich schweigt Reaching Heaven in Musik. Am 11. November tritt der Nürnberger Gospelchor in der Lux Jugendkirche auf.

„Miam, miam, miam, miam, miam, miam, miam.“ Das ist nicht der Text eines verrückten Gospels. Der Chor ist noch beim Einsingen und Chorleiter Michael Martin hält sich im Hintergrund. Vor den Sängern steht eine junge Frau. „Passt auf, dass ihr keine Lücke zwischen a und m lasst. Wenn ihr Glück habt, prickelt es leicht am Gaumen: Vibration. Die wollen wir haben.“ Seit einigen Jahren arbeitet Stimmbildnerin Antje Langnickel mit dem Nürnberger Gospelchor Reaching Heaven. Die ersten 20 Minuten jeder Probe gehören ihr und dem Training von Aussprache, Stimmfärbung, Pop-Sounds und Rhythmus.

„Singen hat viel mit Körperlichkeit zu tun. Für viele Franken ist das ungewohnt“, sagt Chorleiter Martin, selbst gebürtiger Nürnberger, der Reaching Heaven vor 16 Jahren gegründet hat. Damals war der Chor an die Kirchengemeinde St. Bartholomäus in Wöhrd angegliedert, mittlerweile ist er ein eingetragener Verein mit 30 Mitgliedern. „Wenn du nicht mit dem Körper mitgehst, singst du keinen Gospel“, erklärt Martin die Stilrichtung, dann stutzt er, räumt ein: „Du singst auch keinen Bach. Aber beim Gospel fällt es auf.“

Martin weiß, wovon er spricht. Der studierte Kirchenmusiker ist Gospelreferent der Bayerischen Landeskirche. Der einzige Gospelreferent in ganz Deutschland. Er bildet Chorleiter aus, gibt Kurse, organisiert Chorimpulstage und berät Gemeinden.

Am Piano spielt er die ersten Takte von „Beacon of love“, Leuchtfeuer der



Chorleiter Michael Martin begleitet die Sänger in der Probe am Piano, bei Konzerten tritt Reaching Heaven mit Band auf. Fünf CDs hat der Gospelchor mittlerweile veröffentlicht, zuletzt „Rejoice“ (2016). Foto: Roland Fengler

Liebe, von Niels Schröder. Die Sänger kramen ihre Liedblätter hervor und steigen ein. „Jesus in the darkest night, you lead us through the storm.“ Ihre Körper wiegen sich im Takt, Füße wippen, Finger schnipsen, einige schließen die Augen, andere formen mit den Händen ein Herz und halten es zum Refrain vor die Brust. Das Besondere am Gospel sei, so der Chorleiter, dass die Menschen sich auf die Musik einlassen, die Sänger, aber auch das Publikum.

## Musik fürs Herz

Die große Mehrheit der Songs im Programm von Reaching Heaven wird in englischer Sprache gesungen. Damit sie bei einem Konzert alle Zuhörer verstehen, trägt ein Chormitglied eine Übersetzung vor. Der Text ist laut Martin aber gar nicht so wich-

tig. Es gehe darum, die frohe Botschaft zu transportieren und das funktioniert am besten über Musik, denn mit der erreicht man das Herz, ist er überzeugt.

Für ein oder zwei Lieder pro Konzert lädt der Chor sein Publikum zum Mitsingen ein, klatschen und jubeln sind sowieso erwünscht. „Das größte Lob ist aber, wenn niemand klatscht“, sagt Martin. Er meint den Moment nach einer ruhigen Ballade, wenn die Zuhörer noch etwa 20 Sekunden lang mucksmäuschenstill sind und niemand es wagt, sich zu rühren.

Anders als andere Vereine hat Reaching Heaven kein Nachwuchsproblem, anders als andere Chöre keinen Männermangel. Einzig die Reihe der Tenöre habe sich in letzter Zeit etwas gelichtet. Hier hofft Martin auf Verstärkung. „Ab Dezember starten wir

ein neues Programm, dann wäre es ideal einzusteigen.“ Reaching Heaven sei eine gewachsene Gruppe und dennoch offen für Neuzugänge. 2001 aus einem Jugendchor hervorgegangen, liegt der Altersdurchschnitt bei Mitte 30. Martin: „Es ist schön, dass neue und vor allem junge Leute sich bei uns wohl fühlen.“

Bevor es mit dem neuen Programm los geht, treten Reaching Heaven noch zweimal mit dem diesjährigen auf, in Nürnberg und München, wo ein neues Gospelgesangbuch vorgestellt wird, das Chorleiter Martin mit herausgibt.

① Das Konzert in Nürnberg findet am Samstag, 11. November, 19 Uhr, in der Lux Jugendkirche, Leipzigerstraße 25, statt. Karten: I-Punkt Eckstein, Burgstraße 1-3 oder [www.lux-jugendkirche.de](http://www.lux-jugendkirche.de).